

ich nit."

"die finesse durch Burgermeister [Salomon] hirtel gespilt, dan von den gemeinen Ohrten hâte er kheine guot briefff bekhommen."

Bezüglich des *"bundnergeschefft[es]"*² stehe es, wie er sicher bereits wisse, auch nicht zum besten.

"Wegen Vogt Fischers will Man by Uns nit gut finden, das die Eltern nit mehr uber die kinder meister sin sollen. denck aber woll sy als ein ungehorsames kind werde nit vill Zu erben haben."

[Alfons] Sonnenberg teile ihm mit Schreiben vom 24. [Dezember] mit, dass er in der Angelegenheit [der ausstehenden franz.] Gelder nichts erreicht habe; hierzu müssten wohl die Obrigkeiten beigezogen werden.

Bei den Kämpfen um Neapel solle es - wobei die franz. Armada eine *"Bourrasque"* erlitten - auf beiden Seiten [Frankreich und Spanien] viele Verluste gegeben haben. Die franz. Flotte *"Versamle sich Jetz wider, undt aber die spanische renforciere sich auch undt welle bataglie geben. Wirdt ein Wunderbarliches Jahr In Italien geben"*.

In den nächsten Tagen werde [hier] wohl keine Tagsatzung abgehalten. Doch solle laut einem Brief des neuen [franz.] Ambassadors eine solche demnächst einberufen werden.

Statthalter [Adam Bachmann] möge er in seinem Namen grüssen lassen.

"das Zurich dem h. Caumartin ein abscheidt geben Im namen aller Ohrten und hinderugs ... ist man nit woll Zefriden, sondern hernach uff einer tagsatzung Inen starkh Verwisen worden."

1) vgl. EA V 2, 1457 f

2) vgl. ebenda 1451-1452 b [Bündnerwirren]

Original, mit Siegeln - AH 39, 53-54 - Blatt 54^r leer. Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.

29

1647 Dezember 20., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"j'envoye a Messieurs de Zurich [Bürgermeister und Rat - als Vorort der eidg. Orte -] pour tous Messieurs des Cantons les lettres que le Roy [Ludwig XIV.]

... leur escript par lesquelles Sa Maiesté leur donne advis qu'elle m'a accordé mon congé de retourner en france pour Servir prez de Sa personne [Caumartin wurde in der Folge zum Conseiller d'Etat ordinaire ernannt], Et comme les esperances que i'en ay plusieurs fois eu ont esté Sans effect, je me Suis disposé de partir incontinant apres que ie les aurois receu et ay convié M. [Jean] de la Barde qui doit estre mon Successeur de me relever au plustost ce qu'il fera Dieu aydant."

Mit dem besten Dank für die ihm während seiner langen Amtszeit geleisteten wertvollen Dienste und der Versicherung, seiner stets eingedenk bleiben zu wollen, schliesst das Schreiben.

"Son congé et compliment"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 39, 55 und 63 - Blatt 55^V und 63^F leer

30

1646 September 8., "in der nacht", Luzern A
 SCHREIBEN DES STADTSCHREIBERS [LUDWIG] HARTMANN [AN BEAT II.
 ZURLAUBEN]

Die Ausfertigung der beiden Schreiben [der kath. Orte], das eine an den in Mailand weilenden Grafen [Francesco] Casati, [Resident in Bünden], und das andere an Nuntius [Lorenzo Gavotti], habe ihn derart stark beansprucht, dass er darob das "concept [des Briefes der VII kath. Orte] an die Protestierenden in pündten"¹ vorerst habe zurückstellen müssen. Nun aber sei auch dieses, dessen Konzept er ihm hiermit zuschicke, zu Papier gebracht. Er möchte ihn nun bitten, "mit syner federen und hochfürsichtiger Censur Libere darüber zefahren", was er, Hartmann, "für ein fründtschafft und dienst uffnehmen" wolle. Da es sich hiebei um eine delikate Angelegenheit handle, möchte er ihn bitten, diesbezüglich niemandem Kenntnis zu geben. "das schriben ist mir zwar Zimblich wytläuffig worden, es Last sich aber die materi so in villen puncten steht, nit zu vast Inzüchen remittier und undergeb mich aber in allweg meliori iudicio."

Ausser genanntem Konzept lege er ihm - damit er sehe, ob er im Entwurf auf irgendwelche Punkte nicht eingegangen sei - auch noch